

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Drillsa und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mitt-
wochs und Donnerstags.
Der Bezugspreis wird am besten jeden
Morgen bekanntgegeben.
Im Falle längerer Abwesenheit od. sonst-
iger Hindernisse ist gegen den Bestellen der
Zeitung, der Redaktion od. d. Verlagsanstalt
(Einsendungen) hat der Besteller keinen An-
spruch auf Rückzahlung oder Nachlieferung der
Zeitung od. auf Erstattung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt



Anzeigen werden an den Erscheinungstagen
bis spätestens vormittags 10 Uhr in die
Geschäftsstelle eingegeben.
Die Freilassung des Anzeigen-Beleges
wird bei eintretender Änderung eine Nummer
vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn
der Anzeigen-Beleg durch Abgabe eingezogen
werden muß oder wenn der Nachdruckgeber
in Achtung gesetzt.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Drillsa.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 116

Nummer 43

Mittwoch, den 30. Mai 1923

22. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Drillsa, den 30. Mai 1923.

Durch die weiter fortschreitende Steigerung aller
Kosten ist eine Erhöhung des Bezugspreises für den Monat
Juni auf 2000 Mark einschließlich Bringerlohn unter diesen
Umständen unvermeidlich. Wie alle anderen Zeitungen
Deutschlands mußten auch wir uns zu dieser weiteren
Steigerung entschließen, um bei den enorm gestiegenen Kosten
das Weiterbestehen zu ermöglichen.

Die von der Firma August Walthers & Söhne
L. G. neugegründete freiwillige Feuerwehr wurde am
vergangenen Sonntag durch den Feuerwehr-Kreisvertreter,
Herrn Bourat Ostloff von der Dresden-Verkehrs-Feuerwehr,
in Gegenwart der zwei freiwilligen Ortsfeuerwehren und
einigen Vertretern der Wehren Kroytzsch und Sachsenwerk
Radeberg einer Prüfung unterzogen. Die mit Ruhe und
Sicherheit sowohl im Fußdienst als auch an den Geräten
gebotenen Leistungen, sowie der praktische Angriff zeigte,
daß sich die junge Wehr mit Ernst und Eifer ihrer Aus-
bildung gewidmet hatte. Im Anschluß an diese Vorführungen
konnte daher auch der Herr Kreisvertreter die vorzüglichen
Leistungen der Wehr lobend anerkennen und ihre Aufnahme
in den Landesverband Sächsischer Feuerwehren verkünden.
Der Herr Sachverständige hob besonders anerkennend hervor,
daß die Betriebsleitung durch Anschaffung einer Motorspritze
mit vier Schlauchleitungen, einer mechanischen Leiter und
zahlreichen Hilfsmaterialien ihre Feuerlösch-Einrichtungen in
großartiger Weise ausgebaut habe. Die Wehr zählt 27
Mitglieder. Es fungieren als Hauptmann Herr Ratscha,
als Stellvertreter Herr Unger, als Spritzenführer Herr
Bode, als Feldwebel Herr Arnold. Herr Gemeindevorstand
Richter begrüßte und beglückwünschte in herzlichster Sprache
die jüngste Wehr der Gemeinde und wünschte, daß die
Feuerwehr und die zwei Ortswehren jederzeit Wert auf ein
harmonisches Zusammenarbeiten legen möchten und daß der
jüngsten Wehr eine für den Fabrikbetrieb und die Gemeinde
sehr wertvolle Tätigkeit beschieden sein möchte. Er dankte
auch der Firma für die Bereitwilligkeit, die neuzeitlichen und
allen Anforderungen entsprechenden Löschgeräte der Gemeinde
in Notfällen zur Verfügung zu stellen. — Hieran überreichte
Herr Gemeindevorstand Richter vor den versammelten drei
Wehren dem Hauptmann der Wehr Ottendorf-Drillsa-Süd,
Herrn Thieme, das diesem vom Landesverband Sächsischer
Feuerwehren verliehene Ehrenzeichen für 25-jährige treue
Dienstzeit. Der Richter gedachte mit Worten herzlichsten
Dankes und hoher Anerkennung der treuen Dienste dieses
verdienten Feuerwehrführers und erwähnte Führer und Wehr,
dem Feuerwehrdienst auch weiterhin die Treue zu wahren.
Der jüngsten Wehr und dem Jubilar ein kräftiges
„Gut Wehr“.

Die „hellen Nächte“ nehmen jetzt ihren Anfang.
Sie entstehen dadurch, daß die Sonne in ihrer scheinbaren
Bewegung nichts weniger als 18 Grad unter dem Horizont
sinkt. Dann beleuchten die Sonnenstrahlen noch die oberen
Luftschichten und es bildet sich ein heller Dämmerungsbogen
der selbst um Mitternacht im Norden nicht ganz verschwindet.
Dieser Dämmerungsbogen nimmt von Tag zu Tag an Um-
fang zu und erreicht am 22. Juni, dem längsten Tage,
seine größte Ausdehnung und höchste Höhe. Dann geht er
ebenso langsam zurück und verschwindet gegen Ende Juli.
Während der Zeit der hellen Nächte wird es auch um
Mitternacht nicht völlig dunkel.

Im Landtag war bekanntlich beschlossen worden,
das Gehalt der Beamten auf ein Vierteljahr im Voraus zu
zahlen. Der Finanzminister erklärte schon damals, daß dieser
Beschluss unumkehrbar sein werde. Jetzt wird mitgeteilt,
daß die Regierung tatsächlich nicht in der Lage ist, dem
Landtagsbeschlusse zu entsprechen, sie werde es vielmehr mit
der Gehaltszahlung an die sächsischen Beamten bei dem bis-
herigen Verfahren bewenden lassen.

Die bereits angekündigte Tarifserhöhung bei der
Reichspost wird voraussichtlich am 1. Juli in Kraft treten.
Die Erhöhung um 100 Prozent soll nur für Briefe ein-
treten. Die anderen Kategorien sollen um einen geringeren
Prozentsatz erhöht werden.

Dresden. Der Betrieb auf der künftigen Straßen-
bahnlinie von Gashof Böhlaus nach Weißig wird ab 4. Juni
eingestellt.

Von Einbruchdieben wurden aus einer Villa in der
Tiergartenstraße zwei Perlekränze im Werte von 5 Millionen
gestohlen.

Durch Einbruch haben Diebe aus einem Geschäft
in der Nähe der Grobmarkthalle etwa 4 Zentner Koloßfett
Marke Tabu in auffällig gezeichneten Pfundpackungen ge-
stohlen.

Das Presseamt des Polizeipräsidiums teilt mit:
Am Montag begangen die Marusen damit, daß die Demon-
stranten wiederum gegen die Markthallen vorgingen, um das
Derausführen der Waren zu verhindern. In den späteren
Morgensstunden wurden dann die Markthallen geschlossen.
Später wandten sich die Demonstranten in größeren An-
sammlungen am Schlachthof gegen das Wegführen von
Fleisch und Vieh von dort, wo auch unter den laufenden
Fleischermeistern große Erbitterung über die wiederum er-
heblich gestiegenen Großhandelspreise herrschte. Durch Ver-
handlungen mit der Verwaltung und dem Vertreter der
Fleischermeister erklärten sich diese damit einverstanden, daß
kein Fleisch zum Verkauf vom Schlachthof weggebracht werde.
Weber an den Markthallen noch am Schlachthof kam es
zu irgendwelchen Störungen der Ordnung. In den Nach-
mittagsstunden hatten die Demonstranten Zugang von aus-
wärtigen Erwerbslosen, jedoch nur in geringem Umfange,
erhalten. Es erfolgten auch verschiedentlich Angriffe auf
Beamte, und auf dem Birnaischen Platz kam es deshalb in
der fünften Nachmittagsstunde zu einem größeren Zusamen-
stoß mit der Polizei, wo von einem Summischläger Gebrauch
gemacht worden mußte. Wegen eine Ansammlung auf dem
Wiener Platz mußten Polizeibeamte geschlossen eingesetzt
werden. Die Demonstranten bewaffneten sich dort auch mit
Häuten, die sie von Häuten abtrachen, mit Holzknäpeln
und Steinen. Unsympathisch mit diesen Werkzeugen zeigten
sich an verschiedenen Orten der Stadt. Zwischen einem dieser
Häute und den Polizeibeamten erfolgte dann in der Nähe
des Polizeipräsidiums ein Zusammenstoß, wobei auch von
Polizeibeamten, die bedrängt und mit Knäpeln und Steinen
bedroht wurden, geschossen wurde. Dabei wurden drei
Polizisten und ein Beamter verwundet. Vorher waren bei
einem anderen Zusammenstoß im Innern der Stadt bereits
zwei Polizeibeamte durch Steine und Schläge, davon der eine
erheblich durch einen Stein von hinten in die Lunge
verwundet worden. Die Polizei mußte danach nochmals in
größeren Umfange in der Wittenerstraße eingesetzt werden,
da dort Demonstranten die Polizeiwache angegriffen hatten
und auf zur Verstärkung ausgeschiedene Polizeibeamte dort ge-
schossen, auch ein Waffenschießen vollständig ausgeplündert
wurde. Auch hier konnte schließlich die Störung ohne ge-
waltiges Eingreifen beseitigt werden, wobei proletarischer
Selbstschutz mit ordentlich einwirkte. Es sind bis jetzt 27
Festnahmen erfolgt. Wänderungen sind nach den bisher
vorliegenden Nachrichten außer in dem Waffengeschäft nicht
vorgekommen.

Der Dienstag verlief bis zum Abend im allgemeinen
ruhig, wenn sich auch zum Teil recht erhebliche Menschen-
ansammlungen bemerkbar machten. In der Markthalle
versuchte ein Demonstrant einem bereiteten Gendarm unter
Beschimpfungen die Weisheit aus der Hand zu reißen. Die
Polizei verbot die Angriffe und zerstreute die Menge.
Etwa 50 Mann Schupo mit Karabinern säuberte den Post-
platz. Am Birnaischen Platz wurde die Polizei mit Steinen
beworfen, wobei einige Beamte Verletzungen erlitten.

Für heute Mittwoch nachmittag ist abermals eine
Demonstration gegen Treuung und Bücher konstelliert der
verschiedenen Gewerkschaften angefangen worden.

Seifersdorf. In der letzten Zeit sind zwischen
Schönborn und hier gegen 1200 Meter kupferner Leitung-
draht gestohlen.

Röhschendorf. Vereinerung der westlichen
Röhschendorfer. Der von den Gemeinden Röhschendorf,
Raundorf, Niederlöbnitz und Bilschewitz gewählte Ausschuss
hat ein Ortsgesetz aufgestellt, in dem folgendes bestimmt
wird: Am 1. Oktober 1923 werden die Gemeinden Röhschen-
broda, Raundorf, Niederlöbnitz und Bilschewitz zu einem
Gemeindeverbande unter dem Namen „Röhschendorf“ ver-
einigt. Das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen
der politischen und früheren Schulgemeinden der vier Orte
wird mit der Vereinerung ungeteilt Eigentum der Gesamt-
gemeinde.

Bischowitz. Am Fabrikbahnsteig der Mühlenbau-
anstalt und Maschinenfabrik Gebr. Sedz wurde der in
Dresden wohnhafte 62 Jahre alte Holzmaschinenarbeiter
Adler von einem Rangiergüterzuge überfahren und sofort
getötet.

Bischowsberda. Auch dieses Jahr veranstaltete

die Deutsche Demokratische Partei eine Gedenkfeier zur Er-
tinnerung an den Geburtstag des großen nationalen Denkers
Johann Gottlieb Fichte in dessen Geburtsort Rammenau.
Die Feier fand am Sonntag am Fichte-Denkmal statt. Die
Gedenkfeier hielt Herr Landtagsabgeordneter Professor Dr.
Rastner.

Bischowsberda. Ein Einbruch wurde in das
Lithen- und Goldwarengeschäft Weber auf der Bahnhofstraße
verübt. Mittels Hebelwerk wurde das Schaufenster einge-
schlagen und aus der Auslage Lithen und Goldwaren in
hohem Werte gestohlen.

Neusaß. Vor einigen Tagen ist unweit der Hof-
waldschenke ein Raub aus Willen von einigen Personen
überfallen und seiner gesamten Barschaft beraubt worden.
Die vermurlichen Täter sind ermittelt und in das Amtsgericht
eingeliefert worden.

Ramenz. Der Hülberg, der im Mai wegen seiner
blühenden Ajaelen und Rhododendron von weit und breit
besucht wird, weil diese wundervollen Anlagen in Deutsch-
land nur vereinzelt dastehen, ist in der Nacht zum 2. Pfingst-
festtage von auswärtigen jungen Burschen schwer heimge-
sucht worden. Diese für Natursehenswürdigkeiten unempfindlichen
jungen Leute brachten es fertig, die Anlagen in empfindlicher
Weise zu plündern, sie rissen ganze Arme voll Blütenkränze
ab und warfen sie über die Friedhofsmauer, auch wurde
beobachtet, daß sie große Mengen der gestohlenen Blüten-
zweige mit dem Frühluge nach auswärtig entführten.

Mittweida. In Königshain hat sich am Sonn-
abend ein blutiger Vorgang abgespielt. Der Gutbesitzer
Bernhard Münch war mit 47 Zentner Umlagegetreide im
Rückstand. Als zwei Gendarmenbeamte aus Mittweida zur
Beschlagnahme eines Teiles des Getreides schreiten
mollten und zu diesem Zwecke in der Getreidelammer waren,
geschloß sie Münch ein. Nachdem die Beamten die Tür ge-
waltig geöffnet hatten, trat er ihnen mit einem starken
Holzknäuel entgegen, hieb auf den einen Gendarm ein und
verletzte ihn. Darauf eilte der zweite Gendarm seinem
bedrohten Kollegen zur Hilfe. Aber auch auf diesen schlug
Münch wie ein Wüterich ein. Der Angegriffene trug eine
sehr schwere Kopfverletzung davon. Da er zu weiteren
Lieben ausholte, gab der Beamte in der Notwehr einen
Schuß aus seinem Dienstrevolver ab, der Münch lebensge-
fährlich verletzte. Er mußte im sächsischen Krankenhaus
operiert werden, ist aber trotzdem noch der schweren Ver-
letzung erlegen.

Leipzig. Die bei einem Rauchwarenhandler vom
Finanzamt Leipzig-Süd vorgenommene Buchprüfung hat zur
Einspeicherung des Strafverfahrens wegen Hinterziehung der
Einkommensteuer und Umsatzsteuer geführt wobei eine ge-
samte Strafe von 5904,228 Mark festgesetzt worden ist.

Produktenbörse.

28. Mai 1923.

Weizen 108—110000 fest, Roggen 91—93000 fest, Sommer-
gerste, sächsische 75—83000 (fest), Hafer, guter 77—
80000, geringer 67—76900 (ruhig), Raps 170—180000
(fest), Raps mittel 98—100000, La Plata 100—102000 (ge-
schäftl.), Weizen 120—140000, Lupinen gelbe 150—160000
Beluschten und Erbsen 120—140000, (fest), Kollsee —
Trockenschrot 35—36000, Buderischrot 40—48000, ruhig
Kartoffelstodden 40—52000 fest, Weizenkleie 48—49000 fest,
Roggenkleie 48—49000, Weizenmehl 178—185000, Roggen-
mehl 131—140000 (fest). Die Preise verstehen sich in M.
für 50 Kilogramm. Kollsee, Wehl, Erbsen, Beluschten,
Weizen und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab
Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000
Kilogramm wgfr. Dresden. Feinste Ware über Rottz.

Steckenpferd-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul ist die beste Lössseife für
sarte, weiche Haut und blendend schönes Teint. — Überall zu haben.

